

WOCHEPEDIA

Kunsthau Lavanttal: Christian Vallant, Manfred Mörth, Michael Sumper & Aaron Schüssler haben Anfang des Jahres das virtuelle „Kunsthau Lavanttal“ ins Leben gerufen und installiert. Mit einer 3D Galerie will man den künstlerischen Aspekt des Lavanttales und heimische Künstler regional wie auch weltweit präsentieren. Bis dato in der virtuellen Galerie zu sehen: Karl Schübler, Manfred Mörth, Gotthard Schatz, Walter Melcher, Karin Rupacher, Sale-, Rent- und Vitaportal vervollständigen das Kunsthau im Internet. www.kunsthau-lavanttal.at

Koper: Kärntnerischer Dialektausdruck für das Dillkraut, Lehnwort aus dem Slowenischen. Aber auch: Hafenstadt an der slowenischen Adria.

Wenn Sie Fragen haben oder einen Begriff aus Ihrer Region erklären wollen, schicken Sie uns ein Mail an wochepedia@woche.at

Die Störche brachten einen Wagen

Die Freiwillige Feuerwehr Lavamünd pflegt seit zehn Jahren eine Freundschaft mit kroatischen Kameraden.

LAVAMÜND. Von der Quelle am Toblacher Feld im Südtiroler Innichen bis zur Mündung in die Donau im kroatischen Dravski Kut bei Osijek – diese rund 750-Kilometer lange Tour nahmen „Lei Blau“-Narrenpräsident Siegfried Brudermann, Feuerwehr-

Bezirksstrahlenschutz-Beauftragter Alfred Zlany, Outdoor-Guide Karl Kramer, Hebamme Barbara Kramer, die Finanzer Joe Berger und Birgit Klautzer, Gastronom Josef Feurle, Angestellter Werner Weilguni, Pensionist Josef Schuller, Jäger Adolf Grubelnig,

Kauffrau Petra Pirker, Guntram Mraulak und Betreuer Günther Mostögl mit dem Rad auf sich. Die zehntägige Reise führte die Lavamünder heuer durch ganze fünf Staaten: Italien, Österreich, Slowenien, Ungarn und Kroatien – und das nicht zum ersten Mal.

Liebestolle Störche

Bereits im Jahr 1998 beschlossen ein paar Lavamünder rund um Brudermann eine Radtour. „Auf unserer Fahrt vor zwölf Jahren genossen wir größtenteils atemberaubende Landschaften, zum Ende hin stießen wir auf Minenfelder und zerbombte Ortschaften“, erinnert sich der „Lei Blau“-Präsident und ehemalige Feuerwehrkommandant. In der kroatischen Ortschaft Crnkovci stoppten die Lavanttaler ein stoffliches Fahrzeug 4000 den kroatischen Kameraden zu schenken“, berichtet Brudermann.



Seit zehn Jahren besuchen Siegfried Brudermann (Dritter v. li.) und andere Lavamünder die Kameraden der befreundeten Feuerwehr im kroatischen Crnkovci

einen Wagen

achten konnten. Direkt gegenüber befand sich der Stützpunkt der DVD Crnkovci, der örtlichen Feuerwehr. „Da deren Kommandant gerade anwesend war, durften wir das Feuerwehrhaus besichtigen. Alles, was wir zu sehen bekamen, war ein altes Jauchenfass mit einigen Schläuchen. Das wurde im Fall eines Brandes vom Traktor gezogen.“ Die Lavamünder Radler zögerten keine Sekunde und riefen beim damaligen Bürgermeister Helmut Pansi an.



Karl Kramer, Siegfried Brudermann, Alfred Zlany und Josef Feurle (v. li.) bei der Übergabe im Jahr 2000 KK (2)

Das alte Fahrzeug gespendet

„Da für die Freiwillige Feuerwehr Lavamünd zu diesem Zeitpunkt bereits ein neuer Tankwagen bestellt worden ist, beschlossen wir nach Rücksprache mit Pansi, unser ausgedientes, damals 25 Jahre altes Tanklöschfahrzeug 4000 den kroatischen Kameraden zu schenken“, berichtet Brudermann.

Die Übergabe des Autos im Jahr 2000 wurde zum Volksfest, die Erinnerung lässt Brudermann bis heute nicht kalt. „Es war wie ein Staatsbesuch, 800 bis 900 Leute sind Spalier gestanden“, so Brudermann. Seit damals verbindet die Lavamünder eine intensive Freundschaft mit der kroatischen Feuerwehr. PEMO

Murtaler Trachten Gaudi
Der heißeste Trachtenball des Sommers

06. August 2010
Veranstaltungszentrum + Freizeitanlage
Judenburg
Beginn: 19.30 Uhr - Beginn: 20.20 Uhr

Tickets in allen Filialen der Volksbank Austria-Murten, Bürgerservicebüro Judenburg, Tel. 04622 (Reservierung möglich). Informationen zur VVK-Buchung unter www.trachtenball.at

WOCHE-AKTION



Monika Wiesnbauer, St. Paul



Elias Sarny, Blaiken



Dominik Paul Simmel, Wolfsberg



Anja Nischelwitzer, Twimberg



Die Galerie von Kärntens „Einser“-Schülern



Tatjana Raffer, St. Georgen



Manuel Weilguni, St. Paul



Fabian Johannes Brunner, St. Andrä



Kerstin Kogler, Wolfsberg



Sarah Nischelwitzer, Twimberg



Niklas Ladinig, St. Thomas



Katharina Woltz, Wolfsberg



David Peter Reiterer, Bad St. Leonhard



Nina Maria Kramp, St. Georgen



Kevin Philip Scharf, Wolfsberg



Sandra Reinbacher, St. Michael



Matthias Bissinger, Wolfsberg

Hast auch du alles Einser im Zeugnis? Dann schick doch einfach ein Foto plus Zeugnis an petra.moerth@woche.at - und schon lachst du aus der WOCHE!



Finale „Nah is' super.“ WK

Eine erfolgreiche Aktion des Kärntner Lebensmittelhandels und ein krönender Abschluss!

An „Nah is' super.“ haben sich 23 Kärntner Volksschulen beteiligt und ihre Ideen zum Thema „Mein Kaufmann im Ort“ und „Gesunde Jause“ eingesandt.

Siegerehrung in Glödnitz

Die Landessiegerehrung fand nun in der Volksschule Glödnitz statt, die den Kreativwettbewerb gewonnen hat und sich über einen Action-Tag am Nassfeld mit Felsenlabyrinth, Flying Fox Meile und Sommerrodelbahn freuen durfte.

Auch Landesrat Dr. Josef Martinz nahm daran teil und hob die besondere Bedeutung des regionalen Nahver-

sorgers hervor, der eine wichtige Rolle in der Wirtschaft einnimmt. Er ist eine traditionelle Schnittstelle zwischen gestern und morgen und hat nichts von seinem Stellenwert eingebüßt.

Damit der Nahversorger auch kommenden Generationen ein Begriff bleibt, wurde vom Landesgremium des Kärntner Lebensmittelhandels der Kreativwettbewerb für Kärntner Volksschüler ausgeschrieben.

Nahversorger unverzichtbar!

Auch WK-Spartenobmann Jürgen Mandl zeigte sich von den kreativen Leistungen überzeugt: „Wir müssen unbedingt in dieser Sache weitermachen, denn unsere Jugend hat ein Recht auf die Vermittlung lebendiger Traditionen, auch im Wirtschaftsleben.“

„Der regionale Nahversorger nimmt in unserem Leben eine



Lehrerin Barbara Engler, Direktor Erich Knaff, Gewerbereferent LR Dr. Martinz, WK-Obmann des Lebensmittelhandels Robert Ebner sowie Krassnitzer, Nahversorger aus Glödnitz (v. li.)

unverzichtbare Rolle ein. Darauf müssen wir die Menschen aufmerksam machen“, ergänzt Robert Ebner, WK des Kärntner Lebensmittelhandels.